



Ganzjährige Zufütterung von Igel

Warum ist das notwendig?

Es wird im Internet, in TV-Beiträgen zum Thema Igel, von diversen Naturschutz-Organisationen und von Fachleuten immer wieder kontrovers diskutiert, ob eine ganzjährige Zufütterung von Igeln richtig und notwendig ist. Die Gründe, warum das in Frage gestellt wird sind u.a. eine mögliche Gewöhnung der Igel an das Futter von Menschen, Igel das eigenständige Suchen und Finden von Nahrung verlernen, sie zu viel essen und dadurch zu fett werden...



Abb. Gesunder Igel

Fakt 1: die Igel finden immer weniger natürliche Nahrung. Igel ernähren sich von Insekten, Käfern, Käferlarven, Spinnen, etc.



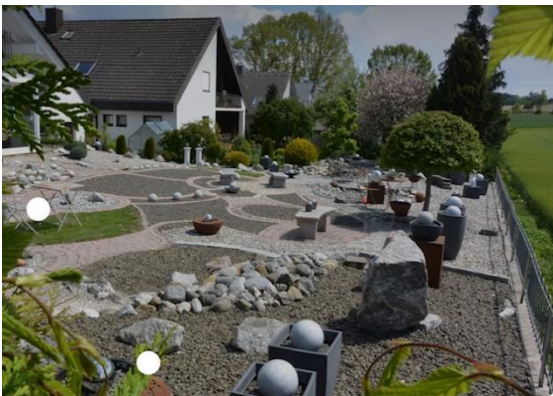
Abb. Des Igels Leibspeise

Fakt 2: Schnecken und Regenwürmer fressen sie nur in der absoluten Not, wenn sie nichts anderes finden. Aber: Schnecken und Regenwürmer sind Zwischenwirte und damit Überträger von für den Igel tödlichen Innenparasiten

Fakt 3: es gibt einen dramatischen Insektenrückgang von 70-80%!!! Was sind die Ursachen?

U.a. der Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln, intensive Landwirtschaft, Klimawandel, Eingriff in die Natur (z.B. Straßenbau, Begradigung von Flüssen), Verdichtung und Versiegelung von Lebensraum wegen zunehmender Wohnungsbauten

Fakt 4: in akkurat aufgeräumten Gärten, mit Schotterbeeten, ums Grundstück gezogene Zäune findet der Igel – sollte er doch irgendwie durch ein Schlupfloch hineinfinden – schlicht und ergreifend NICHTS!! Wo soll das was krabbeln, wenn alles „clean“ und „chemisch rein“ ist?



Fakt 5: on Top zu den bislang genannten Gründen tun kurzgeschnittene Rasen durch Mähroboter ihr übriges. Zum einen lebt im kurzgeschnittenen Rasen nichts, zum anderen erleiden Igel schwerste Schnittverletzungen durch Mähroboter/Fadentrimmer/Motorsensen.

Deshalb ist die Zufütterung von Igel so wichtig!!!

Fakt 1: wer zufüttert, sorgt in vorbildlicher Weise dafür, dass die Igel nicht abmagern und das Immunsystem nicht geschwächt wird

Fakt 2: ein starkes Immunsystem hält die Igel gesund und die häufigen Sekundärinfektionen an Darm, Lunge und Auge können vermieden werden

Fakt 3: Igel, die gefüttert werden, müssen aus lauter Verzweiflung keine Schnecken und Regenwürmer essen, die sie krank werden lassen, sondern können zusätzlich noch Käfer jagen

Fakt 4: gesunde Igel pflanzen sich häufiger fort und eine gesunde Igel-

Mama kann selbstständig ihren Wurf großziehen, weil sie selbst gesund ist und mit Nahrung unterstützt wird. Die Jungen werden schnell groß und kräftig und überleben auch einen kalten Winter (Fettreserve)

Igel stehen mittlerweile auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Arten. Lassen Sie uns **DAS** gemeinsam verhindern!!

Bei Fragen wenden Sie sich jederzeit gerne an den Igelhilfverein e.V. unter info@igelhilfverein.de

Wer unsere ehrenamtliche Arbeit rund um die Arterhaltung und den Schutz des Igel unterstützen möchte, dem danken wir, auch im Namen der Igel, ganz herzlich für eine Spende auf folgendes Bankkonto: Sparkasse Biberach
IBAN: DE22 6545 0070 0008 5869 35
Betreff „Rettet die Igel“ oder PayPal: Igelhilfverein e.V.

www.igelhilfverein.de

Vereinskonto Igelhilfe

Sparkasse Biberach

IBAN: DE 22 6545 0070 0008 5869 35

VR 201092

Steuernummer: 151/109/20021